



Histologie-Untersuchung	2.3.14 Version E
--------------------------------	----------------------------

Änderungen gegenüber der letzten Fassung:

1 Ziel und Zweck

Die pathologische Begutachtung dient der Diagnosestellung, bei malignen Tumoren des vorläufigen Tumortyps, Differenzierungs- bzw. Malignitätsgrades und der Ermittlung weiterer Prognose-Faktoren mittels immunhistochemischer Untersuchungen (Steroidrezeptor-Status etc.). Daraus ergeben sich Konsequenzen für die Planung evtl. notwendiger weiterer Therapie.

2 Anwendung

Eingangslaboratorien, Zuschnittarbeitsplatz

3 Beschreibung des Ablaufes

3.1 Material

- Chirurgische oder anatomische Pinzette
- Lineal
- Filter-Papier für Gewebe-Einbettkassetten
- Einbettkassetten („Kapseln“)

3.2 Reagenzien, Lösungen

Neutrale Formaldehyd 4%ige Lösung wird bereitgestellt

3.3 Durchführung

3.3.1 Voraussetzungen für die Bearbeitung eines Auftrages

.

3.3.2 Probenasservierung

3.3.3 Registrierung im Eingang

3.3.4 Sicherheitsvorkehrungen

3.3.5 Makroskopischer Befund

3.3.6 Aufbereitung der Proben

3.3.7 Anordnung der Färbungen

3.3.8 Zusatzuntersuchung „FISH“ (bei Mammakarzinom)

3.3.9 Befundung, Diagnosestellung, Kodierung und Befundfreigabe

4 Dokumentation

- Registrierung der Probe durch die diensthabende MTLA mit Eingangsnummer und Eingangsdatum.
- Der makroskopische Befund wird auf dem Einsendeformular notiert und bei der histologischen Befundung vom befundenden Arzt diktiert.
- Telefonisch oder auf anderen Wegen zusätzlich ermittelte klinische Informationen sind mit Angaben zur Quelle und zum Zeitpunkt auf dem Einsendeformular zu notieren.
- Nach Vorliegen der Präparate wird unverzüglich vom diensthabenden Arzt, in Zusammenarbeit mit Institutsdirektor/Oberarzt eine abschließende Diagnose gestellt; danach wird der ausführliche Befund diktiert, geschrieben und korrigiert. Zu (immunhistochemischen) Zusatzuntersuchungen erfolgt ein Nachbericht. Versand und Archivierung der Befunde erfolgen wie in SOP , beschrieben.

5 Zeitbedarf

- Für die makroskopische Aufbereitung benötigt die beteiligte MTLA durchschnittlich 3 min.
- Für die Laborleistungen sind je nach Fall 1-3 Stunden reiner Arbeitszeit zu veranschlagen
- Die abschließende Befundung aller Präparate mit Diktat des Befundberichtes (Begutachtung) erfordert im Durchschnitt 5-30 min.
- Bei zusätzlichen immunhistochemischen und molekularbiologischen Analysen können Laborleistung und ärztliche Befundung die o.g. Werte um ein vielfaches überschreiten.

6 Hinweise und Anmerkungen

Entfällt

7 Mitgeltende Unterlagen

8 Zuständigkeit, Qualifikation

MTLA, wiss MA, Facharzt für Pathologie.

9 Begriffe

Entfällt

10 Anlagen

Anforderungsschein